

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1957-12-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

19. Dezember 1957

Lieber Freund,-

Alice, nicht faul, bedachte mich gestern mit anruhenden Zeitungsausschnitten, und nur froh bin ich, dass man in Holland doch wenigstens dem finsternen Italiaander nicht auf den Leim gekrochen ist.

Nun scheint mir aber, auch wir müssten ein wenig dafür tun, damit der Bursche ganz allgemein entlarvt werde. Mein "Holländisch" reicht eben hin, um mich den Text der Ausschnitte ungefähr verstehen zu lassen. Einer wörtlichen und genauen Uebersetzung bin ich nicht fähig.

Ihnen, auf der andern Seite, wird es gewiss ein Leichtestes sein, die kleinen Texte, ins Deutsche übertragen, zu diktieren. Für eine Kopie des betreffenden Diktats wäre ich Ihnen herzlich verbunden.

Was aber dann ? Sollte ich, wie ich dies für möglich halte, in absehbarer Zeit mit irgend welchen Hamburger Behörden (insbesondere auch dem braven Oberbürgermeister Brauer) zu tun haben, so würde ich dafür sorgen, dass Rolf Italiaander in hohem und schmerzhaftem Bogen aus der dortigen "Akademie" hinausflöge. Ob man aber nicht überdies die holländischen Texte in deutscher Sprache an ein vernünftiges Blatt bringen sollte ? Könnten Sie nicht die betreffende Zeitung in Frankfurt (ich verwechsle immer diese Namen) dafür interessieren ? Mich deucht die ungeheuerliche Unverschämtheit des Italiaander wert der Aufmerksamkeit jeder halbwegs anständigen Publikation. Sollte "Frankfurt" versagen, (was ich nicht glaube!), so wäre wohl die "Stuttgarter Zeitung" (Besitzer und Herausgeber: Dr. Josef Eberle) das gegebene Organ. Falls Sie ihn heranzuziehen wünschen, könnte es nur gut sein, wenn Sie wissen liessen, ich hätte Ihnen die betreffenden Ausschnitte zugesandt und seine bedeutende Zeitung in diesem Zusammenhang in Vorschlag gebracht.

Nein,- wirklich,- gibt es denn keine Grenzen ? Und wenn es schon, von Natur, keine gibt, so ist es an uns, zu "corriger la fortune".

Immer sehr herzlich

die Ihre:

